

§. 51. Item Christianus de Ullesen villam Moylinge¹⁵¹⁾.

§. 52. Item Johannes de Weya¹⁵²⁾ curiam in Bodegen¹⁵³⁾ cum omnibus attinenciis suis et unam domum ibidem et duas domos in Hemese¹⁵³⁾ et II domos in Leslem¹⁵³⁾

§. 53. Item Johannes de Bachtenbroke¹⁵⁴⁾ decimam in Edestorpe¹⁵⁵⁾ et decimam in Clecke^{156).}

§. 54. Item Dethardus et Bolto et Gerhardus milites de Wozstruwe¹⁵⁷⁾ et fratreles ipsorum villas Naulize^{158),} Zebelin, Kove, Moltzin, et II mansos in Bernebecke et Helmhusen¹⁵⁸⁾ decimam et duos choros silihinis in terra Ullesen¹⁵⁹⁾ qui regis tributum nuncupantur.

151) Moislingen, Amts Bleckede, Pfarre Nahrendorf.

152) Die von Weyhe, mit dem Erbsitz Weyhe, Amts Brinkum, sonst Syke, kommen bei Achim mit Güterbesitz vielfach vor.

153) Baden, Emsen, Leßel, Amts Achim. Ueber den Besitz der Grafen von Schwerin im Amte Achim vergl. auch Regesten Urk. 11. de 1250. Danach war auch Bernhard von Baden Lehnsmann der Grafen.

154) Johannes de Bachtenbroke in Urk. Hilleboldi fürs Kloster Buxtehude 1265 (Schlichthorst III, 257, 258, № XI).

155) Wahrscheinlich Evestorf, Amts Moisburg, welches unfern Bachtenbrok, das im Altenlande lag.

156) Clecken, Amts Hittfeld zu Harburg, Pfarre Hittfeld.

157) Thithardus de Wustrow, Zeuge in Urk. Johannis marchionis, Uelzen 1241 wegen 5 Mansen zu Bodendorpe fürs Kloster Medingen (Gerken V, 76). Gerhard von Wustrow kommt 1281—1295 vor, Diethard von Wustrow in derselben Zeit, beide als Vasallen der Markgrafen von Brandenburg. Auch dies spricht für unsere Zeitbestimmung der Lehnrolle. Remboldus erscheint 1264.

158) Nauliz, Zebelin, Köhlen, Molden, Amts Glenze bei Lüchow. Bernebeck und Hilmsen bei Distorf in der Altmark. Wegen Bernebeck vergl. auch Regeste № 3 Urk. de 1217. Dem Stifte Schwerin gehörten „ultra Albiam Virichim“ (Berchen will v. Duve finden bei Bernebeck in der Altmark an der Grenze des Amts Lüchow; ein Vorwerk des Klosters Distorf neben Distorf in der Altmark heißt Viere, s. Wohlbrück, Gesch. der Altmark S. 23; sonst war auch Hohen-Bier, nahe bei Thondorf, Kirchspiels Himbergen, jetzt Forsthaus, einst wahrscheinlich Dorf oder Hof) et duae curiae apud Todendorpe (ob Gr. oder Kl. Thondorf, Amts Medingen, oder Tatendorf bei Ebendorf, bleibt zweifelhaft; von